Lieues aus

Natur und Erilkunde.

Biologifche Bebeutung bes Echlei-

Auferorbentlich viele Tiere, Die im Baffer ober an feuchten Stellen auf dem Lande leben, find am Rorper mit Schleim bebedt. Aber auch Tiere, bie fich auf trodenem Boben aufhalten, und felbft Steppenpflangen, wie verichiebene Liliengemachie, befigen ichleimabsonbernbe Saute ober Wes mebe. Bei ben Birbeitieren 8. 3. Die Luftwege, Die Mundhopie, ber Darm mit ichleimfuhrenben gauten ausgestattet. Die Beichaffenben wie Die Bedeutung bes Schiermes tft ber ben einzelnen Levervejen wie bet ben einzelnen Organen verfchieben. Er ift nteift halbfluffig, tleorig, fabengiehenb. Er wird fparer gabe, jeibft tnorpelig. Un ber Luft erstarrt er. Er hat die Eigenschaft, im Waffer außerorbentlich aufzuquellen. Gewöhnlich ift er burchlichtig tlar, bisweilen aber auch mildweiß, und tritt felbft in verichiebenen bunten Faroen auf. Der Schleim geht entweber aus bem Protoplasma ber Belle hervor, mobei er burch bie Boren der Dembran nach außen dringt, oder er entfteht aus der Membran felbft, indem Dieje ganglich ober nur gum Zeil in ihn übergeht. In weitaus ben meiften Fällen bient ber Schleim als Schut gegen bas Mustrodnen und gegen Betlegungen burch Drud und Stof. Un bem Laich von Froichen, ber in Schleim, in fogenannter Ballerte, eingehüllt ift, tonnte Diefe Bedeutung fefigeftellt merben. Er bient in oiefem Falle ober auch noch als Schutmittel gegen bie Ungriffe von Tieren, nanentlich Fifchen und Rrebfen. Er imm: auch bas Licht ber Gonne in ich auf und halt die badurch erzeugte Barme gurud. Go wirtt er fordernb auf die Entwidlung ber Fro; cheier ein. Dit Schleim umgeben fich auch Die tleineren mitroftopifchen Bflangen bes Baffers, Batterien, Migen und andere. Gie ichüten fich dadurch gegen chemische und physitalische Ginfluffe, die im Baffer wirtfam find. Der Schleim ichließt bie Belle geroiffermagen bon dem Baffer ab. Im Gegenfat hierzu bient er bei anderen Lebewejen gerabe gur Auffaugung bes Baffers, jo bag er ein Bafferrefervoir bildet, welches eine gu ftarte Berbunftung verhindert. Die Umphibien wie bie Schneden werben burch ben Golamm mit einem feuchten Medium umgeben, bas biefe Feuchtigteit liebenben Tiere por bem Mustrodnen ichütt. Auch auf bem Zande lebenbe Mitroorganismen bewahren fich auf biefe Beife por gar gu ftarter Transpiration. Die alge Roftoc ichwillt bei langerem Regenwetter gang gewaltig auf.

Der Schleim Dient vielen Tieren und Pflangen als ein Binbemittel, mit bem fie fich an anberen Bejen ober Gegenftanden festhalten. Gemiffe Mitroorganismen ichliegen fich burch Schleimhüllen gu Rolonien gutammen. Die Sporen mancher einzelliger Bafferpflangen befestigen fich in berfeiben Beije an Bafferingetten und merben baburch weiter verbreitet. Mittels bes Schleimes halten fich auch Die Schneden an abichuffigen Begenständen feft, und auch die Saftfcheiben an den Behen Des Laubfrofchet, ber an ben Baumen in die Bobe flettert, find mit Schleim überjogen. Die Faben, an benen Die Spinnen und Raupen fich gur Erbe herablaffen, befteben gleichjalls aus Schleim. Derfelbe bient auch gum Bertleben ber Rotons, in benen fich die Raupen verpuppen, ferner gum Bertitten von allerhand Baumaterialien, beim Reftbau ber Schwalben. Much bie egbaren Schwalbennefter werben bon ben Salanganen burd, bas Bertitten ichleimiger Deeresalgen bermittels bes Speichels bergeffellt, ben biefe Boge! absonbern, Der Schleim erweift fich auch bei. ber Fortbewegung der Tiere bon Borteil. Bei den Fischen, bei ben Regenwiirmern und Schneden wird Die Reibung bes Rorpers mit bem Baffer refp. mit ber Erbe burch ben Schleim verringert. Die Bewegungsfähigteit biefer Tiere wird badurch befchleu-

Schütengrabenfieber.

Un ber flanbrifden Front haben englifche Beeresargte eine neue Rrantbeit beobachtet, die fie als "irench fever", Chutengrabenfieber, bezeichnen, und ihre frangofifchen Fachgenoffen haben nun jungft, wie einer bon ihnen, Dr. Moricheau-Beauchant, mitteilt, bie Erfahrung beftätigt, Daf es fich hierbei um eine neue Infettionstrantheit handelt. Rach furger Intubationszeit beginnt fich Die Rrantheit gunachft burch heftige Ropfichmergen, verbunben mit Unfal-Ien bon Schüttelfroften, ju berrraten; bie Temperatur fleigt babei auf 40 Grab; in ben folgenben Tagen fintt fie etwas und ichwantt um 39 Grab berum, und es treten heftige Schmergen in der Lenbengegend und in ben Beinen auf, befonbers nachts; es folgt ein britter Abichnitt bes Rrant beitsberlaufs, ber burch einen mehr fochen Wechfel con mehrtägigen Fieberanfallen und Beiten gewöhr Jet

Rorperiemperatur getennzeichnet ift. handeln. In einem Buntte ftimmen Die Frangofen mit ben Englandern nicht in der Beschreibung der Rrantbeit überein. Bahrend bie Frangojen eine Schwellung ber Milg beobachtet haben, trat Dieje Erfcheinung bei den Stronten, Die Die englischen Mergte behandelt haben, nicht auf. Der Erres nicht entbedt morben. Doch foll er in ben roten Blutforperchen ber Rranten leben; feine Uebertragung miro auf befonders Läufe, gurudgeführt.

Gieregen.

3m Binter tritt ber in anberen Jagreszeiten unerhorte Fall ein, bag die Luft mit ber Erhebung bom Erbboden an Barme gunimmt. 3m Commer tann nur Die Schicht unmittelbar über bem Erdboben gur Rachtzeit fich ftarter abfühlen, wenn ber himmel befonders tiar und infolgedeffen bie Ausstrahlung ber Warme bon ber Erde auch ftart in. fleinere Intenfitat ber betreffenben Darauf beruht bann ber Rieberichlag des Taues. Conit aber wird Die Luft gewöhnlich nach oben bin immer talter. Man nennt baber ben im Binter eintretenben Musnahmefall auch Die Temperaturumtehr. Gie tann jehr beträchtliche Abweichungen von ber Regel bedingen. Un einem Biniertage beifpielsmeije, an bem in ber Umgebung bon Berlin am Boben eine Temperatur von -15 Grab Celpus berrichte, ftellte ein mittels Flugbrachen gehobenes Thermometer in 500 Wieter gobe tnapp -2 Grad und in 800 Meter fogar eine Temperatur bon 3 Grab uber bem Gefrierpuntt feft. Muf folden Temperaturvechaltniffen beruht auch Die Ericheinung, ber Eisregen. In den Sohen der utmojphare, wo die Berdichtung ber Wolten erfolgt, bilbet jich Regen, ber aber beim Riederfallen gefrieren muß, weil er in Luftichichten gerat, beren Temperatur weit unter bem Rullpuntt liegt. In Mitteleuropa find berartige Gisregen giemlich felten, recht haufig dagegen in unferen Reuengland-Staaten. Der Rieberben gelangen, wenn bie Temperatur bis ju -12 Grad gefunten ift, muß aber natürlich fofort gefrieren, wenn er auf Die Erbe felbft auftrifft. Richt ben mit einer Gisichicht von Bollbide, und bei einem Eisregen, ber einmal brei Tage lang über Bofton nieberging, erreichte ber Gispanger jogar blau, violett und rot machten auf fie eine Dide von brei Boll und mar erft einen und benfelben Ginbrud. Much vier Tage nach bem Mufhoren des mit für bie Bogel - Buhner und Taubeftigen Sturmen verbundenen Re ben - tonftatierte Def bie Gabigfeit hat gelehrt, bag folche Gisregen bas - febr gut ju ertennen, mabrenb Borhandenfein einer verhältnismäßig warmen Schicht in größerer Bobe bungspermogen faum bie Rebe fein porausfest. Bei Diefem Berfuch murben bie Silfebrachen, Die gur Bebung bes hauptdrachens in gewiffen 216= ftanben an ber Leine befeftigt merben, fo ftart mit Gis bebedt, daß fie ben Drachen berunterzogen.

Farbenuntericheidungevermogen ber höheren Tiere.

Enbe ber fiebziger Jahre murbe feitens einiger Philologen Die überraichende Behauptung aufgestellt, daß Die Bolter bes Altertums - Inber, hebraer, Griechen u. a. - für manche Farben des Connenfpettrums unempfindlich maren. Es fehlten in ihren Sprachen Die betreffenben Farbenbezeichnungen. Später murbe fogar eine Theorie gurechtgezimmert, wonach bie Menschheit guerft überhaupt nur bie brei oberen Farben des Spettrums - rot, orange, gelb empfinben tonnte und erft fpater bie weiteren brei - grun, blau und piolett - gu unterscheiben gelernt hatte. Die ethnologischen und anthropologifchen Forfchungen bewiefen jeboch, bag bie Sache fich teinesmegs fo einfach verbalt. Die neueren erpe rimentellen Beobachtungen über bas Farbenuntericheibungsvermögen der höheren Tiere zeigen vollenbs, wie man mit berartigen Berallgemeine rungen vorsichtig fein muß.

Unter biefen Beobachtungen, Die icon manches Licht in bas bis jegt recht buntle Bebiet ber vergleichenben Pfnchophnfiologie gebracht haben. geichnen fich die Tierversuche bes be rühmten ruffischen Physiologen Baw low und feiner Schule burch ihre Erattheit befonders aus. Dem genannten Forfcher verbantt bie Bif. fenschaft die Erfindung ber Methobe ber "bebingten Reflere". 3hr Befen besteht turg in folgenbem. Benn die Schleimhaut ber Dunbhohle mit ber Rahrung in Berührung tommt, fc erfolgt, wie allbefannt ift, eine Ab fonberung bes Speichels. Diefe 21b fonberung gefchieht "reflettorifch" b. h. ber Reig, ber von ber Rahrung ausgeht, wird ben Rerven, Die Die ber jetige Berbrauch noch immer er Tätigfeit ber Speichelbrufen regeln, auf etwa eine Biertelmillion Fa ohne Bermittlung bes Bewuftfeine Robol pro Jahr, bas beißt, wenig mitgereilt. Dan tann jeboch bas Be wußtfein einschalten, inbem man Die Rahrung nicht in ben Mund nimmt | bie Breife bes Gafoline boch eini fondern fie nur von weitem beidaut | germagen ftetig halten.

Go erfolgt jum Beifpiel Die Gpet-3m Laufe eines Monats ift der chelabsonderung beim Bferbe, wenn Rrantheitsverlauf beenbet. Es foll fich es ben Safer, beim Sunbe - menn nach ben Disherigen Erfagrungen um er ein Stud Fleifch ufm. fieht. Geeine gewohnlich gutartige Rrantheit fellt fich gu Diefem Unbiid ber Speife irgeno ein beftimmter Reigoprgang - fei es ein Glodenschlag, eine beftimmte Garben- ober Temperaturempfindung ufm. -, fo entiteht, falls berartige Bertnupfung eine bauernde ift. - ein fefter Bufammenhang gwifchen biefem fremben Reig und Gpeichelabsonderung. Die Absonderung ger des Schützengrabenfiebers ift noch tritt bann nicht nur beim Unblid ber Speife, fonbern auch beim Ceben beftimmter Farbe, beim Soren beftimmten Tones ufm. ein. Gie mirb ftechenbe und blutfaugende Ingetten, ju einem "bebingten Refter". Die Empfindung, wodurch fie bedingt wird. Um Diefe Tatfache gur vergleis chenden Meffung ber Empfindungs= ftarte nugbar zu machen, ftellt man in ber Oberfpeicheldrufe bes Berfuchstieres eines fünftlichen Giftelgang her und führt in ben Bang ein graduiertes Glasrobrchen ein. Die größere ober geringere Bahl ber Speicheltropfen, Die bann in bas Röhrchen eintreten, läßt größere ober

> Empfindung ertennen. Dit Silfe biefer finnvollen Borrichtung, bie jede subjettibe Schapung feitens bes Beobachters von vornberein ausschließt, murben gablreiche Berfuche mit ben hunben unternommen. Gie ergaben famtlich bas bemertenswerte Ergebnis, bag Farben= empfindungen im Leben biefes boch= intelligenten Tieres überhaupt eine minimale Rolle fpielen. Bahrend die geometrifchen Formen - Rreis, Quabrat, fogar Fünf= und Gechsed febr genau unterschieben murben, mahrend bie Zone bis auf 1/4 ber Zonhöhe richtig ertannt werben tonnten, bermochten Diefelben Tiere bie berichiebenen Farben nur fehr mangelhaft bon einander gu unterscheiben.

Diefes Refultat ftimmt mit ben anderen neueren Forichungsergebniffen bolltommen überein. Bon biefen perdienen bie Berfuche bes ameritanis ichen Boologen Bertes besonbere Beachtung. Bei feinen Berfuchen benutte er einen Raften mit zwei Bangen, von benen ber eine bie Rahrung enthielt, mahrend im anderen beim Ginfchlog tann noch als Regen gum Bo- tritt des Berfuchstieres - es mar die japanifche Tangmaus - eine elettrifche Entladung ftattfanb. Die Gingange murben burch verichiebene Beleuchtung und Farbe tenntlich gefelten übergieht fich der Boben mit macht. Die Maus tonnte mit ber Beit allen barauf befindlichen Wegenstan- Die feinften Beleuchtungsunterichiebe febr gut merten; bie eigentlichen Farbenunterschiebe jedoch exiftierten für fie fo gut wie gar nicht. Grun und gens verfcwunden. Gin Drachenauf- biefer Tiere, die Beleuchtungsunterftieg vom Blauen Sügel bei Bofton fciebe - felbft die feinften Ruancen

> Alles in allem: bas Weltbild ber höheren Tiere baut fich aus Tonen, Berüchen und geometrischen Formen aut. Die Farben find hier fo gut wie gar nicht vertreten. Bom Standpuntte ber Entwidlungslehre ift das weiter nicht verwunderlich: bas Farbenuntericheibungsvermögen fonnte nur für ein folches Tier Bebeutung gewinnen, bas in einer raich mechfelnben Umgebung gu leben gezwungen war. Und biefes ift ichlieflich in höherem Grabe nur beim Menichen

Tröftlich für Gajolinverbraucher.

ber Fall gemefen.

Es beift wieber einmal, die Beit bes bochften Sinaufichnellens ber Bafolin-Breife ftebe po ber Ture. Bon anberer Geite aber wird bie Berficherung erteilt, bag bas Bafolin in Amerita minbeftens ein Jahrhundert lang nicht mehr biel bober im Preife fteigen tonne.

Diefe Berficherung grundet fich barauf, daß in ber Wegenb, mo bie Staaten, Rolorado, Utah und 209= oming zusammenftogen, noch ein ungeheures Felb von gepreßtem Grundfclamm oder "Shale" eriftiert, ber gang bon Betroleum burchtrantt ift. Fachleute mußten bavon icon langft, aber bei ben bisherigen, wenn auch hohen Beifen des Gafolins tonnte biefes Felb nicht gewinnbringenb ge nug ausgebeutet werben.

Jebes weitere Sochgehen ber Bajolin-Breife foll bie Cachlage jeboch beranbern, benn es burfte ihm die Ausbeutung biefes Schapes auf bem Fuße folgen, und bann durfte ben Martten ber Belt ein Chale-Lager erichloffen werben, bas Milliarben von Gag Erdol enthalt! Der Geo. logifche Forfchungsbienft ber Berei nigten Staaten funbigt an, bag be. Roloraboer Teil jenes Feldes allet: über 20 Milliarden Jag Del wer de liefern fonnen, ftens in Amerita!

Ein folder Del = Unbrang follt.

Kriegsblind.

Gine Stigge bon C. Wellner.

Felig Beuner fag por bem Belt, in bem er jest mahrenb mehrerer Rubetage gelebt, und redte bie jungen frafwüftlich guten Laune rief er lachenb einem Rameraben gu:

"Wetten, bag es morgen Sturm gibt, Rarle?"

wiberte ber Unteroffigier, "das wiffen Sanbe fich falteten und in einer Beme-Starte des bedingten Refleges ents wir doch alle, daß es in ben nachften gung tiefften Erbarmens bis ju ihrer fpricht jedesmal der Intensität ber Tagen wieber los geht; ju lachen finde Stirn fich hoben. Feft, gang fest preßich nichts babei."

> barf nicht bie Dhren bangen laffen. Du entringen wollte, ju erftiden. weiht doch, breimal bin ich nun schon berwundet worden und doch allemal "ift Schwefter Gertrud abgelöft?" gut weggetommen. Warum follte es mir ba morgen schlecht geben?"

Der Freund gudte bie Uchfeln. Er befaß nicht ben nimmermuden Sumor fuchen, Schwefter Gertrub gu erfegen." bes anberen, fonbern fah mit trüben Uhnungen bem beborftebenben Sturmangriff entgegen.

Bebor er an biefem Abend auf fein Strohlager niederfant, betrachtete Felig noch einmal bie fleinen Schate, Die er in feiner Brieftafche vermahrte.

Es mar ein Bilb feines Elternhaus fes, einer hübichen Waldmühle in Thuringen, ferner ein fleines golbenes Debaillon mit bem Bild feiner berftorbenen Mutter, enblich bie Photographie eines jungen Mabchens, beren Ropf bon biden Glechten umrahmt mar.

"Unnemarie," fliifterte et, "babon läßt bu bir nichts traumen, daß ich bein Bilb mit mir herumtrage."

Dag er jest fo oft an feine Jugend= freundin benten mußte, mar ihm felbft Jahre nicht gefeben und ingwischen gang mader mit anbern Dabchen geliebelt. Unnemarie war weit weggetom= men aus bem fleinen Beimatborf in die große Stadt, wo fie Rindergartne= rin geworben mar. Bei Musbruch bes gerin ausbilden laffen.

banft, bag es bisher ein vergebliches lichem Bang ju erhalten. Suchen gewefen mar.

mat erfahren, in welchem Regiment nicht, Unnemarie, bag ein armer Biin-Relir ftand, faß allabenblich über eine ber geheiratet wirb. Rriegstarte gebeugt in ihrem Stub- Da neigte fich bas junge, frifche Untchen und ftubierte ben Fortgang ber lit naber gu dem feinen und eine fchel-

um Felig. Er tonnte, er durfte nicht Sausfrau zu werden! gefallen fein! Er mußte ja gurudtehbachte er wohl gar nicht mehr-aber marie! doch zurud ins Leben, beim zu der Gie fniete neben feinem Stuhl nietraulichen Muhle im Balbe, mobin er ber und hielt feine beiben Sanbe feft.

Scharen bon Rämpfern lagen ftarr und die Conne icheint, bis bu felber fie gu bie Sterne bell und falt herunter lächel. bein liebes altes Lachen horen und mir ten auf bie weinenbe Belt.

In ununterbrochenen Reihen liefen chenbie Trager mit ihren traurigen Laften Da fcblog er-teines Bortes machbom Schlachtfeld gurud gur Gtappe, tig-Unnemarie in feine Urme und Unter den Schwerverwundeten befand bielt fie lange, lange fest-trop bes verfich auch Felir Beuner. Es fehlte ihm lorenen Augenlichts ein glüdfeliger teines feiner Glieder, es rann tein Blut Menfch. aus feinem jungen Leib, aber ein meis fes Tuch, bas ein mitleibiger Ramerab um feinen Ropf gebunben, bededte feine Mugen, bie fo jammerboll fcmergten.

fein Mugenlicht gerftort!

Beimat gu tommen, um bort fterben gu fchriften in gefundheitlicher Sinficht

fein, benn als Blinder burchs Leben gu Dr. Solm in Ropenhagen auf. Man geben. Er, beffen Frohmut früher fo gebe gunachft gu, bag man alt ift, unerschütterlich gewesen, der mit fo fpiele nicht den Jugendlichen, lerne heldenhafter Tapferteit alle Sarten bes mehr und mehr mit gefchwachten Dr-Rrieges ertragen, er tonnte biefen ganen und berminderter Biberftanbs furchtbarften aller Schidfalsichlage fabigteit rechnen. Sich huten bor tor nicht berminben.

im Thuringer Lanbe, lag in einem ber höheren Alters. Bezuglich bes Gola beften Lazarette, wurde auf bas jorg- fes, der bei alten Leuten erfahrungs fältigfte gepflegt-und doch ichien es gemäß oft mangelhaft ift, ift im all ibm, als feien biergebn Monate verflof- gemeinen por fünftlichen Schlafmit-

hatte langft nach feinem Beimatsort ten feelischen Rummers, ba eine barüber berichtet, die erfcutternbe frohe Stimmung ein ausgezeichnetes Rachricht hatte auch Annemarie er Schlafmittel ift. Gine fernere Lebens

ihre Seele. Sin gu ihm! Das war wert ift bie Pflege ber Runft, ba jo tommen, in bem Felir weilte. Er war Betracht zu gieben. Gorgfältige Saut freundlichen Worte feiner Pflegerin, Leibgerichten!

wenn fie met ibm plauderte ober ibm borlas.

Da hörte er eines Morgens einen leichteren Schritt, als die Stunde bes Borlefens nabte. Gein Behörfinn war bedeutend icharfer geworben und er laufchte aufmertfam auf bie Giimme ber neuen Borleferin.

Sie tam beran - gogernb - und tigen Urme. Gein bubiches frifches ftanb eine Weile am Fuße feines Liege-Beficht ftrablte und mit feiner unbers ftubis. Weiß wie Schnee maren Die Wangen ber jungen Schwefter, bie dort. ftanb und auf ihn binftarrte.

Bufällig war niemand weiter in der Beranda und Unnemarie brauchte fich "Da ift nicht viel gu wetten," er- nicht gu fchamen, bag ihre gitternben ten fich bie jungen Lippen gufammen, "Ach was," verfette Felig, "man um ben Schmerzenslaut, ber fich ihnen

""Run?" fragte Felix, da fie fchwieg, Unnemarie nahm fich mit aller Be-

walt zufammen. "Ja," fprach fie leife, "ich will ber=

Er hob fchnell den Ropf. "Die Stimme tenne ich boch-aber ich weiß nicht-" fagte er unficher. "Seute ift ein fonniger Zag," fagte

feft mar. "Unnemarie!" rief er aus. "Dein Gott, Annemarie!"

Unnemarie, beren Stimme icon gang

Run fturgten ihr unaufhaltfam die Tranen aus ben Mugen und fie ergriff feine Sanbe.

"Alfo haft du mich boch nicht gang bergeffen? Dag bu meine Stimme wieber ertennft, Felig, ift eine unerwartete Freude für mich.

"Eine Freube?" wiederholte er traurig. "Ud, Unnemarie, was fann bir an ber Erinnerung eines armen Blinben gelegen fein!"

"Gei boch nicht fo fleinmutig, Felig! fonderbar, benn er hatte fie mehrere Romm, mach ein anderes Geficht. Du wirft bald finben, bag ein Leben als Blinber immer noch beffer ift, als tot

Das war ber Unfang der munberlich iconen Bochen, bie nun folgten. Es war, als fprudle ein unverfiegbarer Krieges hatte fie fich als Rrantenpfle- Duell von Rraft und Zuversicht aus Unnemaries jungem Bergen. Gie Felir ahnte nicht, wie eifrig Unnes wußte ibm nach und nach beigubringen, marie die Berluftliften gelefen hatte, bag er auch als Blinber die Balbbas Berg voller Ungft, ob fie etwa ben muble babeim leiten tonne. Gin tuchgeliebten Ramen barin finden werbe. tiger Gefelle und eine tuchtige Saus-Und wie innig hatte fie ftets Gott ge- frau wurden helfen, alles in ordent-

"Gine Sausfrau?" fragte Felig Sie hatte burch Briefe aus ber Bei- traurig. "Das glaubft bu ja felbft

mifche Stimme flufterte:

Geftern mar bie nachricht in ben "Muß ich bir benn wirklich einen Beitungen erfchienen, bag neue furchts richtigen Beiratsantrag machen, Felir? bare Rampfe im Beften ftattgefunden Benn bu mich baben willft, bann munhatten. Diesmal mar fie voller Ungft fche ich mir nichts Schoneres, als beine

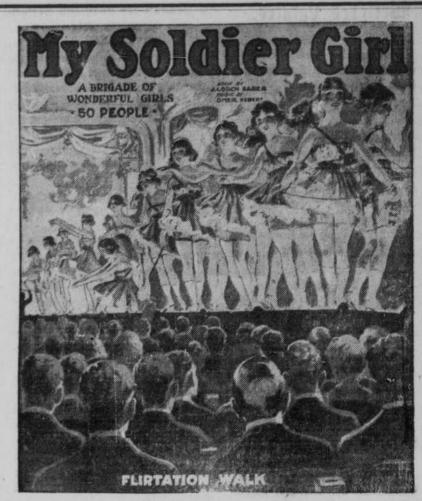
"Unnemarie!" ftammelte er ergrifren-nicht etwa zu ihr, benn an fie fen. "Das tann boch nicht fein, Unne-

"Du follft bon mir horen, wie jebe Furchtbar war die Ernte der Rriegs. Blume aussieht, die ich bir bringe. 3ch

furie ba braugen im Weften gemefen, will dir fo lange ergablen, wie fcon bleich unter bem nachthimmel, von bem ichauen vermeinft. 3ch will wieber alle Miihe geben, bich gludlich zu ma-

Gur alte Leute.

Bebe Altersperiobe hat ihre befon-36m war bas furchtbarfte gefcheber. beren Gefunbheitsregeln, für bas -gerfprengte Detallftudchen batten Jugenbalter pagt nicht, mas fich für ben bollfräftigen Dann eignet, und Uch, wie fehnte er fich barnach, in bie auch ber Greis hat besondere Borgu erfüllen. Beherzigenswerte Lebens-Sterben? 3a, lieber wollte er tot regeln für bas Alter ftellt Profeffor perlichen und geiftigen Ueberanftren Biergehn Tage war er erft daheim gungen ift eines ber erften Gebote bes teln gu marnen, am wichtigften ift ber Sein Fall mar hoffnungslos. Man Sumor, bie gute Laune, bas Fernhalregel ift: fich niemals bem Müßig Da fuhr ein jaher Schmerz durch gang hingeben, besonders ichagens ber einzige Bedante, der fie beherrichte | Die meiften Stortarten fur ben Greis Es gelang ihr enblich nach vieler ausgeschloffen finb. Much philanthro-Bemuhungen, in jenes Lagarett ju pifche Betätigung ift fur bie Alten in längft außer Bett und fag nun ftun pflege, paffenbe, in ber Regel bidere benlang in ber Glasperanda, in welche Rleibung tommen in der Spigiene bes bie Berbftfonne bineinfchien, ftarrte Betagten fpegiell in Frage. 3m Gffer. bor fich bin und borte taum auf bie teine Ueberfattigung, namentlich bet



"Flirtation Balf", ein illuminirtes "Laufbrett", das sich von der Bühne bis fast nach der hinteren Band des Theaters erstreckt; eine der vielen Nobitäten in dem mufifalischen Schauft ud "My Soldier Girl", das Montag Abend, ben 5. November, im Bartenbach Theater zu sehen sein wird. Bertauf der reservirten Gige in Jeffen's Apothete.

Achtung!

Bollene Cachen find im Breife gestiegen, und wir haben nun Berthe aufwärts bis zu \$30. Unfer \$15 Borrath ift immer noch groß und besteht aus unserer regulären Qualitäts-Garantie, aber die Knappheit der Vorräthe machte es unmöglich für uns, die größere Barietät der Muster zu jenem niedrigen Preise zu halten, und wir wollen nicht banmwoll-gemischte ober fogen. Shoddy-Baaren halten. Deshalb zeigen die neuen Vorräthe erhöhte Preise.

Auch möchten wir erwähnen, daß, welchen Preis Gie auch mahlen mögen, derfelbe benfelbe denfelben gunftigen Bergleich aushält mit den von anderen Läden gemachten Preisen, die in fertigen Kleidern handeln oder Kleider nach Maß machen.

Wir ersparen Ihnen trothem Geld an Ihren Einfäufen. Alles trägt die Union-Marke.



Wir garantiren unsere Alrbeit!

Eme Rleidung wird durch und durch gereinigt, wenn wir die Arbeit thun.

Bedienung und Qualität : Reinigung

Dier wird Deutich gefprochen.

Grand Island Dye Works

B. D. Brown, Hans Krehmke PHONE 574 216 E. Third St.

[] - Musel March M

SOEBEN ERHALTEN Eine Carladnng

YELLOW PINE CREOSOTE PFOSTEN Die Besten, die Sie kaufen koennen.

25 Jahre Garantirt. Gebraucht "Cypress Wasser Tanks", es sind die besten.

CHICAGO LUMBER CO. Phone 48. JOHN DOHRN, Mgr. Grand Island

· Advertising in the Anzeiger-Herold pays. Try it .--

Cv.- Luth. Dreieinigfeite-Rirde.

502 öftl. 2. Strafe. Paftor S. Bilfens.

tag, um 10:30 Uhr.

Ev-Luth. St. Baulus-Rirde.

Ede 7. und Locuft-Strafe. Paftor G. S. Dichelmann. Bottesdienst jeden Sonntag Bormit. Gottesdienst jeden Sonntag Bormittag um 10 Uhr.